

# Spielleitplanung Kirchheimbolanden



## 10. Sitzung Arbeitsgruppe Spielleitplanung

15. September 2015, 18:30 Uhr

Anwesend: Fr. Klostermeier, Hr. Partsch, Hr. Mages, Fr. Ettinger, Fr. Bauer, Fr. Lierschaft, Hr. Süntzenich, Hr. Morschhäuser, Stadtbürgermeister Hartmüller

Moderation: Caroline Engelhardt (FREIRAUM- UND LANDSCHAFTSPLANUNG), Martin Theodor (KOBRA-Beratungszentrum)

### 1. Starterprojekt Thielwoog

Bisher hat der Stadtrat beschlossen, dass ein Wasserspielplatz entstehen soll. Eine erweiterte Nutzung vor allem in Bezug den Bewegungsparcours ist noch nicht beschlossen. Im Stadtrat laufen noch Diskussionen über den Standort des Bewegungsparcours. Um alles in einer Maßnahme am Thielwoog realisieren zu können bietet sich der Fördertopf „Sportanlagenförderung“ des Innenministeriums an. Dieser Topf ist möglich, wenn es sich um einen Bewegungsparcours mit Generationenbezug handelt. Die Bezuschussung liegt bei 40%, 10% müsste der Landkreis dazu geben. Die Mindestsumme liegt bei 60.000 €. Anträge sind bis spätestens 15. Oktober eines jeden Jahres zu stellen.

Eine Einzelförderung des Bewegungsparcours ist nicht möglich. Auch die Bezuschussung eines reinen Wasserspielplatzes über das Umweltministerium ist wie bereits vorgestellt wegen der veränderten Zuschussbedingungen nicht möglich.

Überlegungen vonseiten der AG zu einem möglichen Generationenplatz:

- Der Bewegungsparcours würde sich im Bereich Schillerhain besser anbieten, da dort durch Sportanlagen und Sportmöglichkeiten bereits sportliche Aktive sind.
- Im Judental sind zurzeit weniger Menschen unterwegs. Allerdings gilt zu beachten, dass durch eine qualitative Aufwertung des Geländes Bürgerinnen und Bürger aus dem Kupferberg (auch Ältere) und der gesamten Stadt hinkommen. Es würde ein attraktives Freizeitgelände entstehen (mit Toiletten und Parkmöglichkeiten).
- Es wird darauf hingewiesen, dass nicht alle Arten von Bewegungsgeräten bewegungsförderlich sind. Daher sollten die AG-Mitglieder, wenn möglich solche Geräte testen, um eine sinnvolle Auswahl später treffen zu können.
- Die Rheinpfalz hatte im Sommer die Idee vorgestellt, allerdings gab es im Zuge einer Umfrage zu wenig Resonanz aus der Bevölkerung. Über die Gründe kann nur spekuliert werden; ein Grund mag sein, dass nicht alle Haushalte die Rheinpfalz besitzen. Daher sollte eine weitere Bürgerbeteiligung erfolgen, um sicher zu gehen, dass ein Generationenplatz auch gewollt ist.
- Eventuell können sich nicht Alle etwas unter einem Generationenplatz vorstellen. Daher sollte ein Entwurf angefertigt werden mit Beispielbildern, so dass die Maßnahme greifbarer und verständlicher wird.

- Hr. Theodor weist darauf hin, dass mit der SV der Realschule Plus vermutlich Anfang Oktober eine Begehung des Geländes stattfinden wird, um das Vorhaben mit den Jugendlichen abzustimmen.
- Herr Hartmüller vertritt die Meinung, dass ein Wasserspielplatz mit einem integrierten Bewegungspark eher in das Freizeitgelände Thielwoog passt, hier sollten alle Generationen Angebote für die Freizeitgestaltung erhalten. Das sei wichtig für die Förderung des Projektes insgesamt.

Ergebnis: Die Meinungsabfrage unter den anwesenden Personen, die in keinem städtischen Gremium vertreten sind, ergibt einhellig, dass ein Bewegungsparcours in das Gelände Thielwoogbad integriert werden sollte, denn nur dann würde ein generationenübergreifendes Freizeitgelände entstehen.

Das weitere Vorgehen:

- Fr. Engelhardt wird bis zur nächsten AG Sitzung einen ersten Entwurf erstellen. Dieser wird in der AG beraten.
- Weitere Beratungen sollen in den städtischen Gremien erfolgen.
- Sobald der Entwurf abgestimmt ist soll dieser im Gemeindeblatt abgebildet und vorgestellt werden. Die Bevölkerung wird gebeten eine Rückmeldung abzugeben, ob sie diesem Konzept zustimmen will.

## **2. Weitere aktuelle Projekte / Maßnahmen**

### Schaffung jugendlicher Spielpunkte in der Stadt

Hr. Hartmüller und Fr. Engelhardt sind die von der SV genannten Bereiche abgelaufen. Nicht alle Stellen können realisiert werden, da es sich einerseits um Privatflächen handelt und andererseits der Fallschutz nicht realisiert werden kann. Fr. Engelhardt stellt die Bereiche vor:

- Platz vor Stadtbücherei → muss geklärt werden, ob Platz von der Stadt verpachtet → Schingstab
- Rathausvorplatz → Drehscheibe: muss mit Fallschutz ausgeführt werden
- Dr. Lothar-Sießl-Platz → Schwingstab
- Bahnhofstraße/Ecke Marnheimerstraße: Skateboard
- Fußweg Linsenpfad abgehend von Marnheimerstraße → Hüfppoller unterschiedliche Höhe
- Linsenpfad entlang der Grundschule → Balancierschlange (Palisaden unterschiedlicher Höhe, Balancierbalken, Wackelbalken, Findlinge, Granitpflaster-schlankenkopf)

Das weitere Vorgehen: Fr. Engelhardt erstellt die Kosten und auf der nächsten Sitzung soll die Reihenfolge festgelegt werden. Hierzu soll die die SV eingeladen werden.

### Spielplatz Kappesgärten

Hr. Hartmüller stellt die Zahlen klar, die in der Rheinpfalz genannt wurden. Bei der ersten Schätzung wurden 30.000 € zugrunde gelegt, die in der Haushalt gestellt wurden. Im Zuge der Planung hat sich herausgestellt, dass sich die Kosten auf 38.000 €

belaufen werden. Im Zuge der Ausschreibung zur Vergabe wurde deutlich, dass die Bau- und Handwerkerkosten sich nun auf 47.000 € belaufen.

Morgen wird Frau Engelhardt der Firma die Einweisung auf dem Spielplatz geben. Sobald alle Spielgeräte vorhanden sind (Lieferzeit etwa 4 – 6 Wochen) kann die Firma den Spielplatz herstellen (Bauzeit etwa 3-5 Wochen – je nach Witterung)

#### Spielplatz Hölzchen

Der Vorentwurf soll bis Ende des Jahres durch Fr. Engelhardt erstellt und in der AG beraten werden. Die Vorstellung in der Nachbarschaft soll analog der Vorgehensweise zum Spielplatz Kappesgärten erfolgen.

#### Spielplatz Kupferberg

Hr. Hartmüller berichtet, dass ein neues Spielgerät für Kleinkinder aufgestellt wurde.

### **3. Nächste AG**

Die nächste Sitzung der AG Spielleitplanung findet am Dienstag, den 17. November um 18:30 Uhr statt.